

Jacky Gleich



Vita / Ausbildung / Weiterbildung

1964	geb. in Darmstadt. aufgewachsen in Rangsdorf (DDR)
1983	Abitur in Ludwigsfelde
1983	Volontariat beim Fernsehen der DDR. Bereich Bühnenbild
1984-87	Studium der Animation an der Filmhochschule Babelsberg in Potsdam und der Hochschule der Künste Dresden
2000-03	wohnhafte in Lucca / IT
2003-12	wohnhafte in Thüringen bzw. Mecklenburg-Vorpommern
Okt. 2012	Umzug nach Solothurn zusammen mit Bruno Blume und den drei gemeinsamen Kindern

Tätigkeiten als Trickfilmerin. Illustratorin. Referentin und Workshopleiterin

1987-1991	Trickfilmerin beim Fernsehen der DDR. dabei die Sektion Zeichentrick im Sandmannstudio selbständig aufgebaut und geleitet
1992-93	Trickfilmerin in einem Berliner Trickfilmstudio
1993-97	Gründung und Leitung des eigenen Trickfilmstudios KREATUR in Berlin
1995	Erstes Kinderbuch veröffentlicht. danach folgten 70 weitere
1995-2000	Lesungen zusammen mit AutorInnen und Schauspielern
seit 1995	Mal- und Bastelworkshops mit Schulklassen und freien Kindergruppen sowie mit Erwachsenen im gesamten deutschen Sprachraum
seit 1998	Vorträge und Lehraufträge an Universitäten und in der Erwachsenenbildung im gesamten deutschen Sprachraum
seit 2006	Kostüm- und Bühnenbildarbeiten mit freien Theatergruppen und Schulprojekten zusammen mit Bruno Blume
2011-12	Lehrauftrag an der Bauhausuniversität Weimar im Bereich Illustration
ab 2013	Teilnahme bei Mus-e Zürich

Was ich mit Kindern mache

Bastelworkshops	90-Minuten-Workshops für 1.-4. Klasse. Am Ende hat jedes Kind ein bewegliches Bild oder die Klasse ein gemeinsames Leporello.
Bespielbares Buch	Bau eines über-lebensgroßen Buchs für die Mittelstufe bis Oberstufe. Gemeinsame Entwicklung des Themas (z. B. Zusammenleben der Kulturen, Gefühle, usw.), der Geschichte und des Konzeptes (Ablauf, Material, Seiteneinteilung), individuelle Gestaltung der einzelnen bis 2 m hohen Buchseiten mit verschiedenen Materialien und Stilen, mit Klapp- und Ziehvorrichtungen, Öffnungen und Anhängen. Am Ende steht das riesige Spielbuch als Ausstellungs- und Spielobjekt. Dauer 1 Semester.
Schattentheater	Theaterwerkstatt für Unterstufe. Auf die anschaulichen Informationen über die Vielfalt der technischen und darstellenden Möglichkeiten folgt

die Umsetzung eines eigenen Schattentheaters. Bau des Theaters und Entwicklung der Geschichte gehen Hand in Hand. Als Thema bietet sich je nach Klasse ein interkulturelles, emotionales oder bei auftretenden Problemen ein lösungsorientiertes an.

Dauer: 1 Quartal (ohne spezifische Geschichte) oder 1 Semester.

Theater Theaterwerkstatt 5.-7. Klasse. Von der Ideensammlung übers Schreiben bis zum Schauspielern, vom Kostümentwurf bis zur Kulisse und der Aufführungsorganisation: Hier machen die Kinder alles selbst – am Ende gibt es eine öffentliche Theateraufführung.
Nur zusammen mit Bruno Blume (für Schreiben und Schauspiel), Dauer ein Semester oder eine ganze Woche.

Trickfilm Trickfilmwerkstatt für Mittel- und Oberstufe. Von der Ideensammlung über die Motivsuche, vom Zeichnen / Bauen bis zum Abfilmen und zur Nachbereitung: Die Kinder lernen, wie aufwändig wenige Minuten Film hergestellt werden. Ihren eigenen Film können sie am Schluss auf DVD mitnehmen.
Nur zusammen mit Bruno Blume (für Drehbuch und Nachbearbeitung), Dauer ein Semester oder eine ganze Woche.

Publikationsliste

Kinderbücher (Auswahl):

- Das geht doch nicht! Text: Brigitte Schär. Hanser 1995
- Monsterbesuch! Text: Brigitte Schär. Hanser 1996
- Das kleine grosse Mädchen. Text: Uri Orlev. Beltz & Gelberg 1996
- Hat Opa einen Anzug an?. Text: Amelie Fried. Hanser 1997
- Glittras Auftrag. Text: Peter Pohl. Hanser 1997
- Der haarige Dienstag. Text: Uri Orlev. Beltz & Gelberg 1997
- Der Granitblock im Kino. Text: Franz Hohler. Ravensburger 1997
- Joram und der Zauberhut. Text: David Grossmann. Hanser 1998
- Der unsichtbare Vater. Text: Amelie Fried. Hanser 1999
- Das Haus auf dem Hügel. Text: Brigitte Schär. Hanser 1999
- Das Löwengeschenk. Text: Uri Orlev. Beltz & Gelberg 1999
- Ein richtig schöner Tag. Text: Bruno Blume. Carlsen 2001
- Sei doch mal still. Text: Hanna Johansen. Hanser 2001
- Mama ist gross wie ein Turm. Text: Brigitte Schär. Hanser 2001
- Katz und Maus. Text: Günter Grass. dtv 2001
- Mitten in der Nacht. Text: Bruno Blume. Fischer 2002
- Anna. genannt Humpelhexe. Text: Franz Fühmann. Hinstorff 2002
- Cassie liebt Beethoven. Text: Alan Arkin. Rowohlt 2002
- Es war einmal ein Mann. Text: James Krüss. Carlsen 2002
- Der gestiefelte Kater. Text: Bruno Blume nach Ludwig Tieck. Kindermann 2003
- Der Aufsatz. Text: Antonio Skarmeta. Dressler 2003
- Von der Fee. die Feuer speien konnte. Text: Franz Fühmann. Hinstorff 2003
- Die kleine Piratin und die neuen 13. Text: Bruno Blume. Fischer 2004
- Doris Zauberbein. Text: Franz Fühmann. Hinstorff 2004
- Lelle. Text: Alexa Hennig von Lange. 2004
- Wie? Ein Jahreszeitenbuch. Text: Bruno Blume. Residenz 2005
- Der Handschuh. Text: Friedrich Schiller. Kindermann 2005
- Die Schlittenfahrt. Text: Jan Koneffke. Beltz & Gelberg 2005
- wer liest. ist. zusammen mit Verena Ballhaus, Quint Buchholz, Nadia Budde, Susanne Janssen. Text: Bruno Blume. Hinstorff 2006
- Der Mond ist aufgegangen. Text: Matthias Claudius. chrismon 2006
- Fisch und Schokolade. Text: Irene Meyer u. a. Staude 2006
- Das langgestreckte Wunder. Text: Thomas Rosenlöcher. Hinstorff 2006
- Gufidaun. Martin und der Ausserirdische. Text: Bruno Blume. Tulipan 2007
- Ein Sommernachtstraum. Text: Franz Fühmann nach William Shakespeare. Hinstorff 2007
- Ich steh an deiner Krippen hier. Text: Paul Gerhardt. chrismon 2007

- Mayas Handtäschchen. Text: Franz Hohler. Sauerländer 2008
- Opa Meume und ich. Text: Maggie Schneider. Tulipan 2008.
- Ein richtig schöner Geburtstag. Text: Bruno Blume. Tulipan 2009
- Martin. Text: Doris Dörrie. chrismon 2009
- Ein Wintermärchen. Text: Franz Fühmann nach William Shakespeare. Hinstorff 2009
- Geh aus mein Herz und suche Freud. Text: Paul Gerhardt. chrismon 2009
- Als ich Maria war. Text: Jutta Richter. Hanser 2010
- Der Mann, der lieber tot sein wollte. Text: Thomas Rosenlöcher. Hinstorff 2010
- Abenteuer im Broccoliwald. Eine bäumige Reise nach Afrika. Text: Bruno Blume. newTree 2011
- Otto. Text: Doris Dörrie. chrismon 2011
- Schwups. Das Monsterbaby und der grosse Hunger. Text: Anne Meier-Hezinger. Staude 2011
- Gufidaun. Der Ausserirdische kehrt zurück. Text: Bruno Blume. Tulipan 2012
- Schwups und das Geheimnis im Monsterbauch. Text: Anne Meier-Hezinger. Staude 2012

Bücher für Erwachsene (Auswahl):

- Die Störenfrieds. Text: Amelie Fried. Goldmann 1995
- Neues von den Störenfrieds. Text: Amelie Fried. Goldmann 1997
- Götter, Helden, Ungeheuer. Die Welt der griechischen Mythen. Text: Bernard Evslin. Sanssouci 1997
- Verlass mich nicht zur Kirschenzeit. Liebesgedichte. Text: Jutta Richter. Sanssouci 2000
- Der Ostertisch. Text: Siegfried Lenz. Hoffmann und Campe 2009

Kalender:

- KwasiYoga und KüchenLatein. zusammen mit Anija Seedler. Text: Bruno Blume. Kwasi 2011
- MimiKrimi und Kopfsalat. zusammen mit Anija Seedler. Text: Bruno Blume. Kwasi 2012
- Arche verpasst. zusammen mit Anija Seedler. Text: Bruno Blume. Kwasi 2013 (in Arbeit)

Trickfilme (Auswahl):

- Die Kleider des Herrn Zogg. Puppentrickfilm nach einem Text: Franz Hohler. 1993
- Ganz leicht. Zeichentrickfilm 1995
- Neues vom Waldhaus. Zeichentrickfilm. Text: Elke Heidenreich. 2001
- Rosannas Bruder. Zeichentrickfilm. Text: Cornelia Funke. 2002